

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1863

208 (4.9.1863)

I. Beilage zu Nr. 208 der Karlsruher Zeitung.

Freitag, 4. September 1863.

Amtlicher Theil.

Karlsruhe, den 1. September.
Dienstnachricht.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 14. August d. J. gnädigst geruht, den Pfarrer Friedrich Ludwig Groh in Rothbach auf sein unterthänigstes Ansuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste, in den Ruhestand zu versetzen.

Nicht-Amtlicher Theil.

Deutschland.

Hannover, 31. Aug. (Hann. Corr.) Unsere Synodalwahl sind zu Ende gegangen, wie sie anfangs: lauter freisinnige Laien und fast lauter orthodoxe Geistliche, ein einziger Rationalist unter den letzteren und ein paar gemäßigtere orthodoxe; keiner von den Förderern der kirchlichen Bewegung, am wenigsten natürlich Bauer Schmidt selbst, wohl aber ihr entschlossenster Bekämpfer: Konfirmandenrath Niemann, gegen den sich die Exzesse vom vorigen Jahre richteten; Mündermeyer, das Haupt der Neorthodoxen; Seibold, ganz einer der Seinigen; und endlich Lührs, der Verfasser des verunglückten neuen Katechismus. Solche Streiter schied die Geistlichkeit in eine zur Reform der Kirchenverfassung berufene Versammlung. Die Herren hätten wohl besser gethan, die Botschaft abzulehnen, denn wenn sie zustimmen sollen, so müssen sie es gegen ihre Ueberzeugung thun; zustimmen, wenigstens zu dem, was die Regierung bietet, werden sie aber: denn gegen die Regierung des Staats opponirt hier zu Lande kein auch noch so orthodoxes Gemüth.

Geestmünde, 30. Aug. Wie die „Prov.-Ztg.“ vernehmen, soll bei Helgoland ein Seehafen angelegt werden. Unternehmungen der Art sind bereits durch Hrn. Bauers v. Königsen angestellt und ist denselben auch die nähere Ausarbeitung und Veranschlagung des Projekts übertragen worden.

Wien, 1. Sept. Der Bürgermeister von Wien war gestern beim Erzherzog-Winterpräsidenten zur Audienz, um offiziell die Anzeige zu machen, daß die Stadt Wien dem Kaiser einen festlichen Empfang zu bereiten beschloffen habe. Der Erzherzog erklärte sich zu der Mitteilung er-mächtigt, daß Se. Majestät einen kostspieligen Empfang vermeiden zu sehen wünsche, daß es ihm aber zur großen Freude gereichen werde, wenn die Bevölkerung sich so zahlreich als möglich betheilige. Die Genossenschaften haben übrigens die theilweise sehr heftig geführte Debatte, ob Kumulation der feierlichen und der deutschen Farben oder nicht, schließlich dahin entschieden, daß die Teilnehmer bloß weiß und rothe Kokarden und Schleifen tragen, dagegen die Standarten und Zinfiguren mit breiten schwarz-roth-goldenen Bändern geschmückt werden.

Dem Reichsrath liegt eine Eingabe des Wiener Turnvereins vor, des Inhalts, es wolle derselbe ein Gesetz beschließen, welches für sämtliche Reichs-Lehranstalten den Turnunterricht das ganze Jahr hindurch obligatorisch mache. Alle übrigen Turnvereine der Monarchie sind eingeladen, dieser Eingabe beizutreten.

Italien.

Turin, 29. Aug. (Südb. Ztg.) Garibaldi hat ver-

schiedenen seiner Freunde in Mailand, Genua, Florenz, Neapel und Palermo geschrieben, daß sie die beabsichtigten Demonstrationen am Jahrestage von Aspromonte unterlassen möchten, da dieselben den Interessen der Partei neuen Schaden bringen würden. Demzufolge dürfte der heutige Tag also in ganz Italien ruhig verlaufen. — Es scheint, daß die hiesige Regierung wegen des Art. 8 des Bundesreform-Vorschlags in höchstem Grade beunruhigt ist; denn wie man mir von kompetenter Seite mittheilt, hat sie sich in vertraulichem Tone über dessen Gefährlichkeit in Paris geäußert. (Vergl. Tel. im gestrigen Blatt.) — Es werden in diesem Augenblick die Verfügungen getroffen, um die von den Räubern heimgegriffenen acht neapolitanischen Provinzen in den sog. „Brigantaggio-Zustand“ zu erklären. Der Gorden an der römischen Grenze wird bedeutend verstärkt und es werden Kerntruppen dazuliefert. Die neapolitanischen Regimenter werden fast ausnahmslos nach Norditalien verlegt.

Frankreich.

Paris, 31. Aug. Man schreibt der „Köln. Ztg.“: „Die Art von Verstimmlung, die in dem gegenwärtigen Moment gegen Oesterreich herrscht, hat als neueste Kombination das Gerücht einer Allianz zwischen Frankreich, Rußland, Preußen und — wunderbar genug — auch Italien entstehen lassen, von welchem wahrscheinlich bald in hiesigen Blättern und Korrespondenzen viel die Rede sein wird. Von gewissen russischen Auerbietungen hatte schon vor einigen Tagen etwas verlautet. Sie werden indessen alle jene Gerüchte mit gebotener Vorsicht behandeln wollen. Die Beziehungen der Staaten zu einander werden nicht über Nacht verändert, und die Bernunfttheilnahme zwischen Frankreich und England hat schon andere Schwierigkeiten, als die jetzt etwa vorhandenen, überbunden. England nimmt ohnehin, wie schon gemeldet, das österreichische Reformprojekt keineswegs mit unbedingter Billigung hin. Die zweifelhafte Natur jener Allianzgerüchte geht am klarsten daraus hervor, daß man auch Italien als den Vierten im Bunde figuriren läßt, einfach deswegen, weil auch Italien das Vergehen Oesterreichs nicht ohne Sorge betrachtet. Daß man in Wien oder doch in hiesigen österreichischen Kreisen ein französisch-russisches Bündniß fürchtet, ist begreiflich. Man vermischt leicht bei den Andern, was man sich, so weit es sich wenigstens um oft gehegte Wünsche handelt, in der eigenen Gedankenwelt bewußt ist. Das „Memor. Diplomat.“ sollte doch aber selbst den Schein guter Information, welchen es so gern annimmt, nicht geradezu bloßstellen, indem es die kurze Anwesenheit des Fürsten zu Hohenzollern in Paris mit den bezeichneten phantastischen Allianzprojekten in allerlei mysteriösen Wendungen in Verbindung bringt. Ihren Ursprung ist schon bekannt, daß der Fürst zu Hohenzollern keine politische Mission für den Kaiser hatte. Auch die heute in hiesigen Kreisen aufgetauchte Version, die ihm von dem Kaiser wichtige politische Aufträge mitgeben läßt, ist augenscheinlich reine Vermuthung. Was endlich die Unterredungen des Grafen v. d. Goltz mit Hrn. Droum de Lhuys in den letzten Tagen betrifft, so dürften sich dieselben, wie man allgemein glaubt, mehr auf die schleswig-holsteinische Angelegenheit als auf die deutsche Frage bezogen haben, in welcher man hier von preussischer Seite augenscheinlich keine Mittheilungen zu machen hat.“

Großbritannien.

London, 31. Aug. Lord Clarendon, der bekanntlich ein Anhänger, obgleich gegenwärtig kein Mitglied des Palmerston-Ministeriums ist, wird in manchen Kreisen (s.

die neueste Nummer der „Saturday-Review“) als designirter Nachfolger Earl Russell's im auswärtigen Amt angesehen. Ob er in solchem Fall seine Popularität aber so wie Earl Russell aufs Spiel setzen würde, um in der deutsch-dänischen Frage seiner individuellen bessern Einsicht zu folgen, wissen wir nicht. Aber man behauptet, daß Lord Clarendon sich sehr angelegentlich mit der großen deutschen Frage und allen ihren Abzweigungen beschäftigt habe. Nach dem Daily-News-Korrespondenten aus Paris sollte er am 31. Aug. in der französischen Hauptstadt eintreffen, um einige Tage bei Lord Cowley, dem britischen Gesandten in Paris, zu verbringen und sich mit ihm über die wichtige dänisch-deutsche Verwicklung zu besprechen. „Daily News“ hält übrigens mit echt englischer Fähigkeit an den vor sechs Monaten von der gesammten englischen Presse ohne nähere Prüfung summarisch abgegebenen Gutachten fest, daß die deutschen Herzogthümer durch das Märzpatent von der dänischen Regierung ein weit größeres Maß von Freiheit und Selbstregierung erhalten hätten, als sie zu verlangen berechtigt waren, und ist auf den Bundestag wie auf den deutschen Abgeordnetentag sehr übel zu sprechen.

Die Panzerschiffe, gegen deren Auslaufen die Emancipationsgesellschaft jüngst eine Petition an Lord Russell gerichtet hat, sind, nach der „Times“, nicht, wie man geglaubt hat für die Südatlantischen gebaut. Sie sagt: „Die beiden verdächtigen Schiffe liegen nebeneinander in dem Bauwerft der H. Laird, und die französische Flagge weht über dem einen, das der Vollendung am nächsten ist. Die H. Laird machen kein Geheimniß daraus, daß beide Schiffe für französische Rechnung gebaut werden.“

Gleichzeitig bringt die „Times“ eine Zuschrift des Hrn. Cassan W. Senior, worin es heißt:

Wenn diese Panzerschiffe wirklich ins Meer schlüpfen, so wird die Unionregierung, was sie selbst auch wünschen möge, durch die Entzweiung und Wuth des nordischen Volkes zur Kriegserklärung gegen England gezwungen werden. Dies ist die Erwartung meiner nordstaatlichen Freunde, die an einen Krieg gegen uns mit Schaudern denken, und die Erwartung meiner südatlantischen Freunde, die über das Herannahen des Krieges frohlocken. Dies ist der Zweck, zu dem sie in ihrer größten Selbstbedrängniß Hunderttausende auf diese Schiffe ausgeben. Die „Alabama“ und „Florida“ thun der Militärmacht der Unionisten keinen ernstlichen Schaden, aber sie versehen sie in Wuth. Die Südatlantischen haben stets auswärtige Hilfe gesucht. Lange hofften sie, der Mangel an Baumwolle werde die englische Regierung zum Krieg mit den Föderirten treiben. Jetzt bestehen sie englische Schiffbauer zu demselben Zweck.

Marktpreise.

Ergebnis des am 29. Aug. und 1. Sept. 1863 zu Billungen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreide-	Verkauf.	Ganze Ver-	Preis	Ausschlag	Abschlag
gattung.	Stm.	kaufsumme.	per Stm.	per Stm.	per Stm.
Kornen	1339	9014 fl. 2 fr.	6 fl. 44 fr.	fl. 1 fr.	fl. — fr.
Woggen	—	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Gerste	12	57 fl. 36 fr.	4 fl. 48 fr.	fl. 31 fr.	fl. — fr.
Bohnen	—	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Erbsen	—	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Linien	—	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Mischfrucht	34	119 fl. 54 fr.	3 fl. 32 fr.	fl. — fr.	fl. 9 fr.
Widen	—	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Gaber	159	682 fl. 1 fr.	4 fl. 47 fr.	fl. — fr.	fl. 4 fr.
Sparrjette	—	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Für Auswanderer!

Durch Beschluß große Regierung des Mittelrheintales vom 14. Aug. l. J., Nr. 17,922, als Agent der Unternehmer **Nobis & Stoll in Mannheim** concessionirt, empfehle ich mich zur Annahme von Passagieren nach **Nord- und Südamerika auf Dampf- und Segelschiffen**, unter Zusicherung der billigsten Preise.

Franz Perrin Sohn in Karlsruhe.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Mannheim vom 3. September 1863 an

täglich 5 1/2 Uhr Morgens nach Köln — Arnheim — Rotterdam.
Dienstags und Donnerstags nach London.
8 Uhr Morgens nach Köln.
1 1/2 Uhr Nachmittags nach Mainz.
Bon Mainz täglich 7 1/2, 9 1/2, 11, 11 1/2 Uhr Morgens nach Köln.
3 Uhr Nachmittags nach Coblenz, 4 1/2 Abends nach Bingen.
Mannheim, im September 1863. Die Agentenschaft **Glasen & Reichard.**

Odenwald-Bahn.

Bergebung von Tunnelarbeiten.
Auf der Linie Mosbach-Würzburg sollen die Arbeiten für Gewinnung der Voreinschnitte, nebst einem Probebohren von p. p. 1200 Fuß Länge zum Tunnel bei Oberenbühlheim im Commissionwege vergeben werden.
Die Angebote sind nach Procenten des Voranschlags, der sich auf p. p. 13,000 fl. berechnet, zu stellen und schriftlich und versiegelt, mit der Aufschrift „Tunnel-

Odenwälder Eisenbahnbau.

Bergebung von Eisenkonstruktionen für Brücken.

Höherer Ermächtigung zufolge soll die Herstellung der Eisenkonstruktion der Brücken und Durchlässe des diesseitigen Bezirks im Submissionswege vergeben werden.

Die 11 Bauobjekte der beiden ersten Arbeitsloose haben zusammen ein Gewicht von 2275 Zentner Schmiebs- und 604 Zentner Gußeisen. Die Bauobjekte der beiden andern Loose werden demnach das gleiche Gewicht erhalten.

Die Herren Fabrikanten, welche zu diesen Ausführungen Lust haben, werden hiermit eingeladen, auf die seitigen Geschäftsnummer Pläne und Bedingungen einzusehen, sowie ihre Angebote für Schmiebs- und Gußeisen, besonders per Zentner gestellt, versiegelt und mit der Aufschrift „Herstellung von Eisenkonstruktionen für die Odenwaldbahn“ versehen, bis längstens **Donnerstag den 1. Oktober d. J. Vormittags 10 Uhr**, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Mosbach, den 29. August 1863.
Großh. bad. Eisenbahnbau-Inspektion,
Steinmann.

434. Karlsruhe. (Bekanntmachung.)
Die bisher unter dem Namen Kramer und Comp. dahier bestandene Materialwaaren-Handlung besteht seit 25. August d. J. unter dem Gesellschaftsnamen: **Kramer und B. & Co.**

Ersterer lebt mit Eise, geb. Wigel, von hier, in einer auf 200 fl. beschränkten Gütergemeinschaft. Letzterer ist ledig.
Karlsruhe, den 31. August 1863.
Großh. bad. Stadtamtgericht.
Sachs.

483. Nr. 5787. Schönau. (Handelsregister.)
Heute wurde unter Ord.-N. 20 des Firmenregisters der Gesellschaft zwischen den Fabrikanten Paul Heinrich Karl Meyer in Bell in W. und Aino, Emilie Nott in Karlsruhe d. N. Karlsruhe, den 21. August 1863, eingetragen, wodurch das gegenwärtige und zukünftige Vermögen von der Gesellschaft ausgetrennt und von jedem Theil nur der Betrag von 200 fl. eingemerket wird, so daß das Gemeinschaftsvermögen nur hierin und in der Ertragsrechnung besteht. Schönau, den 31. August 1863. Großh. bad. Amtsgericht. Neumann.

482. Nr. 320. Wertheim. (Bekanntmachung.)
Die am 21. d. Mts. dahier abgehaltene Generalversammlung der Gesellschaft Wertheim hat durch Stimmeneinheit folgende Beschlüsse gefaßt:

1) Art. 7 der Statuten soll, wie folgt, geändert werden:
Der Vorstand besteht in einem bis drei Mitgliedern; besondere Bestimmungen hierüber hat jeweils die Generalversammlung zu treffen.

Besetzt der Vorstand aus mehr als einem Mitglied, so haben die Mitglieder als Gesamtvorstand gemeinschaftlich zusammen zu unterschreiben; es kann indessen der Gesamtvorstand die einzelnen Mitglieder zur alleinigen Unterschrift bevollmächtigen, in welchem Falle das unterschreibende Mitglied seiner Unterschrift den Zusatz „für den Gesamtvorstand“ beizufügen hat. Es bleibt den Mitgliedern des Vorstandes, beziehungsweise dem Vorstande, vorbehalten, zur Vertretung einzelner Geschäfte der Gesellschaft, sowie zur Repräsentation im Allgemeinen wie auch der Stadt Wertheim gegenüber, auch andere, beziehungsweise Dritte, zu bevollmächtigen.

2) Der Vorstand soll zur Zeit in einer Person bestehen, und wurde diese Funktion dem Herrn August Jaas übertragen.
Wertheim, den 29. August 1863.
Großh. bad. Amtsgericht.
Kraut.

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung der über 30 Jahre alten Grund- und Pfandbuchs-Einträge.

33.273. Wenfheim. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Bl. Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die unten bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls dieselben nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen besteht bei den im Pfandbuch eingetragenen in bedingenen Unterpfandrechten, und bei den im Grundbuch eingetragenen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei den einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Das Pfandgericht. Thoma, Bürgermeister.

Der Vereinigungs-Kommissar: Kneuder, Rathschreiber.

Table with columns: Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung (fl., fr.), Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung (fl., fr.).

Einträge im Pfandbuch Band I.

Einträge im Grundbuch Band III.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			fl.	fr.	Datum.	Seite.			fl.	fr.
2. Juli 1822	232	Adam Westmeier Konkursmasse v. Steinbach	Johannes Schörger und 6 Konf. v. hier	246	20						
15. Jan. 1823	248-52	Andreas Hollinger Wittve Gantmasse von hier	Andreas Oberdorf und 12 Konf. hier	108	15	12. Jan. 1828	61-63	Marianna und Jakob Dittmann v. Böttigheim	Hans Adam Weber, Zimmermann und 2 Konf. von da	105	58
9. Nov. 1822	243-245	Michael Schmidt von Grofrinderfeld	Georg Baumann und Konf.	765	5	31. März =	75-76	Jakob Schür von Böttigheim	Peter Ködel und Simon Dittmann von Böttigheim	8	—
15. Jan. 1823	252-58	Relchior Müller Wwe. Gantmasse	Joseph Schenk und 20 Konf.	327	40	" =	76	Nias Adam Steinbach von da	Andreas Seidenspinner, Probstei- schulze von Böttigheim	10	48
8. Febr. =	269	Adam Bauer Gantmasse	Jakob Bauer von hier	120	—	17. Juli =	106	Johann Kiebler Gantmasse hier	Georg Schür, Seemüller	600	—
20. Mai =	293	Johannes Schörger	Joseph Schenk	2	—	15. Okt. =	174	Philipp Eigner Gantmasse	Georg Philipp Bopp	401	—
10. Juni =	296	Joseph Herold	Philipp Baumann von hier	411	—	8. Dez. =	179	Eva Kaufmann von Werbachhausen	Kaspar Bätz von Werbachhausen	10	10
30. Juni =	296	Sebastian Kraft von Böttigheim	Johann Peter Ködel von Böttigheim	42	—	14. Dez. =	184	Hg. Michael Adam Gantmasse	Joseph Schenk und 8 Konf.	160	30
4. Juli =	297	Joseph Anton Kaufmann von Werbachhausen	Georg Hahner von Werbachhausen	38	43	28. Jan. 1829	198	Philipp Jakob Klein	Samson Lehmann hier	150	—
4. Aug. =	316	Jakob Kneuter, Bäcker in Wien	Kaspar Kneuter von hier	320	—	2. März =	202	Michael Wegel Wwe. von Böttigheim	Jakob Dürr von Böttigheim	42	36
5. März 1824	316	Andreas Lanig Erben von Böttigheim	Andreas Seidenspinner und Nikol. Weber von Böttigheim	22	19	" =	204	Philipp Jakob Klein Ehel.	Michael Steinbach von da	45	4
18. Mai =	329	Martin Müller Wwe. von hier	Johannes Kiebler von hier	745	—	26. März =	211-220	Johannes Schörger	Kilian Baumann und 11 Konf.	616	9
21. Aug. =	332	Johannes Schneider Eheleute von Böttigheim	Georg Weimer und 11 Konf. von hier	252	45	25. Mai =	257	Georg Adam Gantmasse hier	Georg Adam Ehefrau von hier	1380	—
28. Aug. =	338	Andreas Freudenberger Gantmasse	Adam Hammer und 4 Konf.	471	—	23. Dez. =	277	Andreas Michael von Werbachhausen	Franz Grumbach von hier	7	—
23. Okt. =	346	Philipp Jakob Klein v. hier	David Kohl v. Kraufenheim	1933	—	29. Dez. =	279	Barthel Steger Gantmasse	Barthel Steger Ehefrau und Kinder	196	45
11. April 1825	398-401	Michael Joseph Adam von der Niesmühle bei Haslach	Barthel Weining und 9 Konforten von hier	326	—	22. März 1830	349	Philipp Eigner Gantmasse	Andreas Hammer und 3 Konf.	8	40
16. Juli =	416	Peter Alois Dürr von Böttigheim	Hans Adam Ködel und 3 Konf.	62	32	10. Dez. =	392	Johann Schneider von Böttigheim	Joseph Dürr, Vorsteher von da	11	—
19. Aug. =	418	Johann Kaufmann, Jg., von Böttigheim	Adam Kaufmann von Waldrum	58	8	29. Jan. 1831	396	Lorenz Lanig Masse von da	Jakob Fritzer, Jg., und Andreas Seidenspinner von Böttigheim	10	43
19. Nov. =	422	Joseph Herold v. hier	Joseph Schenk v. hier	1	30	30. April =	408	Andreas Schöpflein Gantmasse von Steinbach	Kilian Baumann, Jg., von hier und 6 Konf.	16	21
14. Febr. 1827	456	Elisabetha Spörer von Böttigheim	Martin Schür von Böttigheim	2	—	11. Jan. 1832	492	Martin Wirsching v. hier	Joseph Döhrner von hier	27	—
						19. Dez. =	672	Franz Hofbauer von Böttigheim	Sebastian Schmidt v. hier	22	12

Bezirksamt Kork.

Gemeinde Eberzheim.

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuch-Einträgen.

33597. Eberzheim. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungs-Blatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in „bedingtem Unterpfandrechten“, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugrecht des Verkäufers, sofern bei einzelnen Einträgen nicht etwas Anderes bemerkt ist.

Das Pfandgericht:
Vertisch, Bürgermeister.

Der Vereinigungskommissär:
E. Brunner, Amtsdirektor-Assistent.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			fl.	fr.	Datum.	Seite.			fl.	fr.
1. Einträge im Pfandbuch Band I.											
19. Nov. 1798	11	Christian Kienz hier	Math. Zwiebelhofer in Rastatt	600	—	8. Nov. 1827	141	Nikol. Ludwig Gantmasse von Lichtenau, Güterfegerer	Nikol. Ludwig Gantmasse von Lichtenau, Vorzugrecht wegen Kaufschilling	219	—
18. Sept. 1804	19	Jakob Pfeifer 1. hier	Karl Friedrich Zwiebelhofer von da	400	—	22. Dez. =	162	Johannes Zimmer hier	Johannes Zimmer Kinder hier. Desgleichen	192	—
28. Nov. 1815	39	Ludwig Zimmer, Schneider von Grauelsbaum	Franz Ignaz Moppert, Seiler in Baden	100	—	3. April 1828	184	Magdalena Eberlin hier	Job. Heub. Wb. hier. Vorzugrecht wegen Uebergabeschilling	350	—
24. Aug. 1819	57	Gemeinde hier	Hofgärtner Emanuel Klee in Baden	1000	—	5. Juni =	187	Math. Vertsch, ledig, hier	Jakob Pfeiffer 2. hier. Vorzugrecht wegen Kaufschilling	191	—
5. Sept. 1820	66	Mich. Spielmann Ehel. hier	Bogt Haus, Kocher, in Freistett	400	—	" =	"	Jak. Kienz 2. Wb. hier	do.	121	—
9. Sept. =	67	Math. König Ehel. von Muden- schopf	Josefine Jörger Wb. in Baden	200	—	29. Juli =	196	Jak. Vertsch 3. hier	Jakob Karle von Straßburg. Des- gleichen	91	—
29. Mai 1821	73	Jakob Fesler 3. hier	Hofgerichtsadvokat Krapf Kinder in Rastatt	400	—	" =	"	Georg Fritz hier	do.	61	—
6. Febr. 1822	89	Math. Hünfel 3. Ehel. hier	Karl Zwiebelhofer Wb. von da	500	—	5. Juni =	187	David Wohl hier	Jakob Pfeiffer 2. hier. Desgleichen	194	—
8. April 1823	94	Christ. Kopf Ehel. von Muden- schopf	Oberhofgerichtsadvokat Welper in Mann- heim	200	—	" =	"	Andreas Sohn hier	do.	63	—
23. Juni =	99	Christ. Bob, Schneider Ehel. hier	Hofgärtner Klee in Baden	200	—	9. Febr. 1829	218	Nikol. Zimmer Gantmasse von Lichtenau, Güterfegerer	Nikol. Zimmer Gantmasse von Lichtenau. Desgleichen	745	—
24. Juni =	101	Suzanna Karolina Weber hier	Mich. Fesler Gantmasse hier. Vor- zugrecht wegen Kaufschilling	100	—	6. April 1830	285	Jakob Vertsch 3. hier	Mich. Urban Erben von Remprechts- hofen. Desgleichen	62	—
26. Febr. 1824	156	Baullus Feurer hier	Christiane Kauf Gantmasse hier. Desgleichen	955	—	" =	"	Christiane Hünfel 4. hier	do.	68	—
24. April =	166	Mich. Zimpfer Ehel. von Helmlin- gen	David Wolf Pflegschaft in Freistett	400	—	20. April =	286	Christiane Wahl, Schuster hier	Friedrich Steiner von Lichtenau. Vorzugrecht wegen Kaufschilling	102	—
12. April =	161	Daniel Vertsch Wb. Gantmasse, Güterfegerer hier	Daniel Vertsch Wb. Gantmasse hier. Desgleichen	539	—	" =	287	Friedrich Stengel hier	do.	100	—
1. Juni =	168	Wagner Ludwig Stengel Ehel. hier	Oberhofgerichtsadvokat Welper in Mann- heim	400	—	6. Sept. =	293	Jakob Kienz, Köpferwirt hier	Andr. Vertsch, Gerber von Lichtenau. Desgleichen	60	—
18. Juni =	170	Jakob Spielmann hier	Georg Febray Gantmasse hier. Vor- zugrecht wegen Kaufschilling	400	—	6. Dez. =	308	Jak. Kienz, ledig, hier	Auditor Jäger Schmid in Mannheim	400	—
18. Okt. =	183	Michael Spielmann hier	Ludwig Dörner von Rheinbischofsheim, Richterlich	84	54	7. Jan. 1831	312	Jak. Zimpfer von Helmlingen	Friedrich Rood von Lichtenau. Vor- zugrecht wegen Kaufschilling	196	—
1. Nov. =	195	Jakob Vertsch 4. Vormund hier	Magdalena Kienz hier. Gesellsch. aus Vormundenschaft	895	2	21. März =	327	Karl Schmidt, Weber, Ehel. von Lichtenau	Pfarrer Schoch von Lichtenau	400	—
22. Nov. =	200	Math. Zimmer Gantmasse von Muden- schopf, Güterfegerer	Math. Zimmer Gantmasse von Muden- schopf. Vorzugrecht wegen Kaufschilling	241	—	2. April =	331	Johannes Hünfel hier	Mich. Wahl hier. Vorzugrecht wegen Kaufschilling	247	—
28. Dez. =	205	Michael Wahl hier	Pfarrer Schoch von Lichtenau. Rich- terlich	100	—	" =	332	Jakob Vertsch 3. hier	do.	100	—
30. Dez. =	207	Jakob Kienz 4. Gantmasse, Güter- fegerer hier	Jak. Kienz 4. Gantmasse hier. Vor- zugrecht wegen Kaufschilling	772	—	" =	333	Gerichtsmann Kienz hier	do.	103	—
6. Jan. 1825	219	Christiane Hünfel hier	besen Ehefrau, Anna Maria, geb. Stengel, hier. Gesellsch. Pfandrecht der Ehefrau	—	—	" =	334	Raul Feurer hier	do.	90	—
4. Febr. =	225	Jak. Kauf 2., Schuhmacher Ehel. hier	Friederike Wast in Rastatt	400	—	" =	335	Johannes Wahl, ledig, hier	do.	172	—
5. Febr. =	230	Jak. Zimpfer 2. von Muden- schopf	Friedrich Kiebler von Lichtenau. Vor- zugrecht wegen Kaufschilling	180	—	" =	336	Jakob Goll hier	Philipp Kienz von hier. Desgleichen	80	—
17. Febr. =	232	Friedrich Stengel von Lichtenau	Adam Zimmer Gantmasse von Mu- den- schopf. Desgleichen	53	—	" =	337	Mich. Finkenbein hier	do.	100	—
28. Febr. =	233	Christian Wahl hier	Mich. Wahl hier. Desgleichen	875	—	" =	338	Berthel Vertsch hier	do.	270	—
24. März =	236	Karl Heyland von Helmlingen	Frau Major Kiebler in Baden. Desgleichen	131	—	" =	339	Christ. Kienz 3. hier	do.	121	—
30. März =	237	Bernhard Wacker Gantmasse, Güter- fegerer hier	Bernhard Wacker Gantmasse hier. Desgleichen	229	—	" =	340	Jakob Kienz 1. Wb. hier	do.	292	—
30. Juni =	245	Math. Meier, Vormund hier	Friedrich Hünfel hier. Gesellsch. aus Vormundenschaft	27	10	" =	341	Math. Vertsch hier	do.	82	—
8. Aug. =	249	Christ. Habiswiedinger Gantmasse, Güterfegerer hier	Christ. Habiswiedinger Gantmasse hier. Vorzugrecht wegen Kauf- schilling	430	—	" =	342	Jak. Vertsch 2. von Muden- schopf	do.	115	—
9. Aug. =	259	Adam Zimmer Gantmasse von Muden- schopf, Güterfegerer	Adam Zimmer Gantmasse von Mu- den- schopf. Desgleichen	161	—	" =	343	Math. Vertsch, ledig, hier	do.	252	—
15. Sept. =	267	Job. Georg Rohr von Lichtenau	Dr. Mayer in Baden	500	—	" =	344	Jak. Kienz 2. hier	do.	240	—
" =	270	Ludwig Zimmer Ehel. von Grauels- baum	Franz Ignaz Moppert von Baden	100	—	" =	345	Adam Zimmer von Helmlingen	do.	82	—
" =	283	Christiane Hünfel Erben von Lich- tenau	Georg Kreidenweiss von Kartung	600	—	" =	346	Christ. Kienz 2. hier	do.	143	—
2. Einträge im Pfandbuch Band III.											
21. Jan. 1826	53	Christiane Hünfel 3. hier	Christ. Hünfel 3. Kinder hier. Vor- zugrecht wegen Gleichstellungsgeld	218	58	5. April =	336	Raul Zimmer Kinder hier	Johann Vertsch 2. hier. Desgleichen	100	—
21. April =	78	Mich. Schoch Wb. von Lichtenau	Mich. Kirchmann Kinder Pfleg- schaft von Lichtenau. Vorzugrecht wegen Kaufschilling	235	—	3. Febr. 1832	361	Christ. Lieb 1. hier	do.	225	—
2. Mai =	86	Georg Luz von Lichtenau	Josef Meiser Gantmasse von Ulm. Desgleichen	80	—	10. Febr. =	366	Math. Kienz, ledig, hier	Ludwig Herrmann von Lichtenau. Desgleichen	80	—
11. Juni =	87	Johannes Kauf hier	Gottlieb Ludwig Gantmasse hier. Desgleichen	315	—	21. April =	383	Jak. Spielmann hier	Friedrich Kiebler von Lichtenau. Desgleichen	151	—
16. Juli 1827	134	Jakob Pfeiffer hier	Georg Pfeiffer Wb. Erben hier. Vorzugrecht wegen Gleichstel- lungsgeld	320	—	4. Jan. 1833	403	Bogt David Spielmann hier	Jakob Vertsch, ledig, hier. Desgleichen	100	—
3. Einträge im Grundbuch Band I.											
						1. Mai 1814	7	Diebold Heib Kinder von Muden- schopf	Christiane Hahn hier	88	—
						9. Okt. =	9	Jakob Kapp hier	Gottlieb Dorn in Lichtenau	200	—
						8. März 1815	17	Gottlieb Ludwig hier	Christiane Hünfel 3. hier	100	—
						16. Mai 1817	24	Suzanna Hünfel hier	Math. Hünfel Wb. hier. Vorzug- recht wegen Uebergabeschilling	900	—
						29. April 1816	44	Johannes Heub Ehefrau von Mu- den- schopf	Michael Schütz, Seiler hier	800	—
						26. März 1817	62	Klaus Herrmann hier	Job. Georg Faulhaber, Thierarzt von Ebersweier	257	—
						19. Sept. =	79	Job. Wahl, Kronenwirt hier	Jünstrod Wb. von Straßburg	280	—
						" =	80	Job. Vertsch 2. hier	Christ. Stadelbacher Ehel. Gantmasse hier	460	—
						13. Okt. =	82	Johannes Wahl, jung, hier	Friedrich Wiedle Wb. von Neustei- fett	150	—
						" =	81	Christiane Lieb 3. hier	do.	119	—
						19. März =	83	Jak. Landenberger von Helmlingen	Martin Hünfel von Helmlingen	60	—

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
Datum.	Seite.				Datum.	Seite.			
8. Nov. 1817	84	Christina Herrmann, ledig, hier	Karl Däumling, Küfer Wb. hier	138	9. Mai 1826	221	Jakob Bertsch 1. Wb. hier	Friedr. Neßler, Schreiner in Lichtenau	46
7. Dez. =	89	Mathias Bertsch hier	Daniel Bertsch hier	120	" =	223	Jakob Kaup 2. hier	do.	72
29. Juni 1818	104	Barbara Wahl, ledig, hier	Christian Wahl hier	600	" =	225	Christian Bertsch 2. hier	do.	34,9
1. März 1819	116	Jak. Bertsch 1. hier	Daniel Bertsch hier	180	10. März 1827	259	Blumenwirth Jak. Schoch Gantmasse, Gütersteiger hier	Blumenwirth Jak. Schoch Gantmasse hier	2830
2. April =	118	Andreas Hahn hier	Christian Hahn hier	65	22. Juni =	297	Mich. Spielmann Gantmasse, Gütersteiger hier	Mich. Spielmann Gantmasse hier	30
6. Dez. =	139	Christ. Bertsch 3. hier	Jakob Bertsch hier	151	29. Nov. =	333	Jakob Haas hier	Gottfried Febrer hier	96
3. Juli 1820	153	Michael Wahl hier	Johannes Wahl Wb. hier	73	10. Dez. =	335	Math. Ludwig Gantmasse von Grauelsbaum Gütersteiger	Math. Ludwig Gantmasse von Grauelsbaum	151
21. Sept. =	157	Friedr. Kaup, alt, Gantmasse, Gütersteiger	Friedr. Kaup, alt, Gantmasse hier	175	" =	341	Christ. Habswidinger Ehefrau hier	Handelsmann Zwiebelhofer in Raft	102
6. Okt. =	161	Friedr. Schwarz Gantmasse, Gütersteiger hier	Friedr. Schwarz Gantmasse hier	1272	" =	343	Bogt. Bertsch Wb. hier	do.	
30. Dez. =	165	Johannes Heib Wb. hier	Jakob Oberst Gantmasse hier	385	5. Einträge im Grundbuch Band III.				
9. Jan. 1821	172	Christ. Kaup 2. Ehefrau hier	Martin Schütt Gantmasse hier	396	19. Aug. 1828	27	Mathias Ludwig von Helmlingen	Friedr. Neßler, Schreiner von Lichtenau	108
19. Febr. =	172	Gemeinde hier	Friedr. Schütt Gantmasse hier	1005	9. März 1829	57	Gerechtsmann Kienz hier	Johannes Ludwig 2. von Lichtenau	152
2. März =	175	Jakob Kienz 3. hier	Adam Härter Wb. Erben von Lichtenau	71	7. Aug. =	84	Johannes Haniel hier	Pfarrer Schoch von Lichtenau	300
" =	176	Jakob Kienz 2. hier	Math. Kirshenmann Wb. von Lichtenau	150	10. Aug. =	88	Christ. Bauer Ehefrau hier	Christ. Bauer hier	150
" =	177	Schwanenwirth Stengel Wb. von Lichtenau	Adam Härter Wb. Erben von Lichtenau	301	5. Okt. =	97	Jakob Wahl, ledig, hier	Math. Bertsch von Lichtenau	130
" =	177	Michael Pfeiffer hier	Math. Kirshenmann Wb. von Lichtenau	600	28. Jan. 1830	114	Gottlieb Ludwig Ehefrau hier	Christ. Georg und Katharina Bertsch hier	323
6. April 1822	187	Jakob Spielmann hier	Math. Haniel von Oberachern	62	5. April =	124	Jak. Kienz 4. hier	Joh. Ludwig 3. von Lichtenau	181
23. Juni 1823	207	Mich. Pfeiffer Gantmasse Gütersteiger hier	Mich. Pfeiffer Gantmasse hier	2251 20	15. Mai =	143	Jak. Kienz 2. hier	Jak. Kienz, ledig, von da	155
14. Juli =	222	Jakob Zimmer 1. Gütersteiger hier	Jakob Zimmer 1. Gantmasse hier	546	28. Okt. =	169	Johannes Kienz 1. hier	Pfarrer Schoch von da	1000
16. Aug. =	225	Georg Friedr. Wahl hier	Martin Schütt von Freistett	175	2. April 1831	185	Jakob Meyer hier	Johannes Bertsch 2. Kreditoren hier	625
" =	227	Michael Wahl von Lichtenau	do.	41	10. Febr. 1832	309	David Wahl hier	Friedrich Neßler Eheleute von Lichtenau	80
" =	229	Jak. Kienz 3. hier	do.	57	20. März =	319	Christ. Bertsch 2. hier	Franz Deunling Wb. Erben hier	19
" =	230	Jak. Kienz 2. hier	do.	23	13. April =	339	Gerechtsmann Kienz hier	Jak. Kaup, ledig, hier	221
" =	231	Jak. Kienz, ledig, hier	do.	15	" =	341	David Wahl hier	do.	40
" =	232	Math. Bertsch hier	do.	30	6. Nachtrag zu Pfandbuch Band I.				
15. Okt. =	238	Jakob Wahl, ledig, hier	Jak. Pfeiffer 2. Ehel. hier	105	17. Dez. 1798	24	Christian Wahl hier	Kloster Lichtenau	500
6. April 1824	258	Jak. Bertsch 2. Gantmasse Gütersteiger hier	Jak. Bertsch 2. Gantmasse hier	606					
21. Sept. 1824	39	Jakob Kienz 2. hier	Friedr. Neßler, Schreiner in Lichtenau	130					

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpandbuchs-Einträgen in der Gemeinde Rinschheim.

§. 621. Rinschheim. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reggs.-Bl. Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die beizugebenden Einträge von Vorzugs- und Unterpandbüchern, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpandbuch eingetragen sind, besteht in begründeten Unterpandbüchern, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch angetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrechte des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bedungen ist.

Rinschheim, Amts Buchen, den 4. August 1863.
Das Pfandgericht. Der Vereinigungs-Kommissär.
Hollerbach. Scholtz, Ratsschreiber.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
Datum.	Seite.			
1. Einträge im Grundbuch Band I.				
24. Febr. 1817	3, 17	Franz Albrecht hier und Konforten	Franz Öbinger hier	51 6
3. März =	18	Johann Albrecht hier	Barbara Schmitt hier	8 5
5. März =	4/10	Franz Hollerbach und Konforten hier	Adam Hornbach hier	538 21/2
24. Jan. 1818	19	Sebastian Hollerbach hier	Mathes Mackert hier	5 30
" =		Johann Schäfer hier	Johann Madert Wb. hier	11
20. Jan. 1818	21/31	Sieban Eder und Konforten hier	Mathes Mackert hier und Josef Spiesberger in Altheim	1040 48/2
7. Febr. 1822	77/81	Michel Albrecht und Konforten hier	Franz Josef Maier von Altheim	310 22
1. März =	89	Vorenz Hefner hier	Josef Rigolm, Schmitt, Ehel.	125
27. März =	90	Franz Eder hier und Konforten	Georg Balz, Welter von Wüdigheim	49
2. Jan. 1823	98	Anton, modo Katharina Hollerbach hier	Nichus und Sebastian Hollerbach hier	215
" =	102	do.	Vorenz Hefner Ehel. hier	26 15
2. Einträge im Grundbuch Band II.				
14. Febr. 1826	136	Franz Bestolz, Zehntschöpf hier	Schullehrer Späth Ehel. von Hettlingen	44 53
17. März 1829	379	Gemeinde Rinschheim	Schullehrer Schmitt von Öbigen	415

§. 421. Nr. 5283. Wiesloch. (Bekanntmachung.) Unterm heutigen wurde Handelsmann Moses Klein von Waldorf unter der Firma „M. Klein“ in das Firmenregister eingetragen. Derselbe hat mit seiner jetzigen Ehefrau, Fanny, geb. Weil, von Otterstadt unterm 22. Juni d. J. einen Ehevertrag eingegangen, wornach jeder Theil 50 fl. in die Gemeinschaft einwirft, und alle übrige gegenwärtige und künftige Forderungen davon ausschließt.

Wiesloch, den 28. August 1863.
Großh. bad. Amtsgericht.
Gaurp.

§. 735. Nr. 14.639. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Ueber den Nachlass des Küfers Wilhelm Wagner von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 5. Oktober 1863,
Vormittags 8 Uhr,
auf diesseitiger Gerichtstafel festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpandbüchern, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Anrechnung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Vorgesetzter und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Vergleichs- und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erscheinenden beitretend angesehen werden.

Den im Auslande wohnenden Gläubigern wird aufgegeben, längstens in der Liquidationstagfahrt einen daber wohnhaften Gewalthaber für den Empfang aller Einbindungen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst oder an deren wirklichen Wohnsitze zu geschehen haben, in öffentlicher Urkunde, falls die Ernennung nicht zu Protokoll geschieht, um so gewisser namhaft zu machen, als sonst alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie den Equibanten eröffnet oder eingehändigt wären, nur an die Gerichtstafel angeschlagen würden.

Offenburg, den 29. August 1863.
Großh. bad. Amtsgericht.
Sieb.

§. 639. Nr. 4941. Billingen. (Schuldenliquidation.) Wegen Wrammacher und Accior Bartholomäus Jäckle von Schabenhausen haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch den 16. September d. J.,

§. 719. Nr. 6818. Offenburg. (Schuldenliquidation.) Wegen Wilhelm Liebenberg von Niederelsbach, i. Z. daber, haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 5. Oktober 1863,
Vormittags 8 Uhr,
auf diesseitiger Gerichtstafel festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpandbüchern, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Anrechnung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Vorgesetzter und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Vergleichs- und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erscheinenden beitretend angesehen werden.

Den im Auslande wohnenden Gläubigern wird aufgegeben, längstens in der Liquidationstagfahrt einen daber wohnhaften Gewalthaber für den Empfang aller Einbindungen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst oder an deren wirklichen Wohnsitze zu geschehen haben, in öffentlicher Urkunde, falls die Ernennung nicht zu Protokoll geschieht, um so gewisser namhaft zu machen, als sonst alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie den Equibanten eröffnet oder eingehändigt wären, nur an die Gerichtstafel angeschlagen würden.

Offenburg, den 29. August 1863.
Großh. bad. Amtsgericht.
Sieb.

§. 639. Nr. 4941. Billingen. (Schuldenliquidation.) Wegen Wrammacher und Accior Bartholomäus Jäckle von Schabenhausen haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch den 16. September d. J.,

Vormittags 8 Uhr,
anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte daber anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpandbüchern zu bezeichnen und zugleich die ihm zu Gebot stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Vorgesetzter oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, und sollen hinsichtlich des Vergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erscheinenden beitretend angesehen werden.

Im Auslande wohnende Gläubiger haben bis zur Tagfahrt in öffentlicher Urkunde einen daber wohnenden Einbindungsgehalthaber aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, als wenn dieselben ihnen eröffnet oder eingehändigt wären, nur an die Gerichtstafel angeschlagen würden.

Billingen, den 6. August 1863.
Großh. bad. Amtsgericht.
Geyert.

§. 731. Nr. 6695. Ettlenheim. (Ausschlusserkennnis.)
In Sachen
mehrerer Gläubiger
gegen
die Gantmasse der verstorbenen Ehefrau des Moritz Jäg von Ettlenheim, Forderung und Vorzugsrecht betr.

werden alle jene Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidations-Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Ettlenheim, den 1. September 1863.
Großh. bad. Amtsgericht.
Himmelspach.

§. 715. Nr. 17.412. Pforzheim. (Ausschlusserkennnis.)
Die Gant des Schreiners Johann Braun von Brödingen betr.
V e s t u s.

Alle diejenigen, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Pforzheim, den 28. August 1863.
Großh. bad. Amtsgericht.
Gärtner.

§. 685. Nr. 11.718. Waldsüt. (Verfallungserkennnis.)
Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 1. Juli d. J., Nr. 6892, verfallen in den Beilagen Nr. 139, 160, 162 dieses Blattes, sich Niemand gemeldet hat, werden nunmehr für die Aufgeforderten, aber nicht Erscheinenden, im Verhältnis zum neuen Erwerber oder Unterpandgläubiger die darin bezeichneten Ansprüche oder dinglichen Rechte an den daber beschriebenen Eigenschaften für verloren erklärt.

Waldsüt, den 25. August 1863.
Großh. bad. Amtsgericht.
Gle.

§. 733. Nr. 8377. Wolfach. (Erbschaftseinweisung.)
Nachdem die Verschollenheit des Josef Armbruster von Schenkenzell über 30 Jahre gebauert hat, so wird auf Antrag der Beteiligten die für sorgliche Bescheinigung seiner nächsten Verwandten hienüt für endgiltig erklärt, und die von Philipp Armbruster unterm 18. August 1831 Namens der Miterben geleistete Sicherstellung wieder aufgehoben.

Wolfach, den 1. September 1863.
Großh. bad. Bezirksamt.
vdl. Kaspar.

§. 712. Nr. 7286. Emmendingen. (Erbschaftsliquidation.)
Jakob Schumacher, Bruder, sowie Georg Friedrich und Anna Maria Schumacher, natürliche Kinder der unterm 31. Mai d. J. verstorbenen Christina Schumacher, ledig, von Munningen sind zur Erbschaft dieser ihrer Schwester, beziehungsweise Mutter, berufen, und da dieselben schon vor 10 Jahren nach Amerika ausgewandert sind und deren gegenwärtiger Aufenthaltsort daber unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, innerhalb drei Monaten

sich daber zur Erbtheilung anzumelden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen würde zugewandt werden, welchen sie zufälle, wenn sie, die Vorgeladenen, zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Emmendingen, den 31. August 1863.
Großh. bad. Amtsgerichts.
Hittig.

§. 692. Karlsruhe. (Erbschaftsliquidation.)
Michael Friedrich Gerhart von Hagsfeld, welcher sich in Philadelphia aufhielt, dessen Aufenthaltsort aber seit 5 Jahren unbekannt ist, wird hienüt aufgefordert, sich zur Theilnahme an der Erbschaft auf Ableben seines Vaters Christian Gerhart von Hagsfeld binnen 3 Monaten zu melden, widrigenfalls sein Erbtheil seinen Geschwistern wird zugewandt werden, wie wenn er zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Karlsruhe, den 29. August 1863.
Großh. bad. Amtsanwaltschaft.
Schuler.

§. 721. Nr. 6086. Krautheim. (Erbschaftsliquidation.)
Die Vermögensheilung auf Ableben der Johann Michel Frank's Ehefrau, Anna Margaretha, geb. Mas, von Schwabhausen betr.

Katharina, Michel, Philippine und Luise Frank von Schwabhausen, zur Zeit in Amerika unbekannt wo sich aufhaltend, sind zur Erbschaft ihrer verstorbenen Mutter, Johann Michel Frank's Ehefrau, Anna Margaretha, geborne Mas, von da, berufen. Dieselben werden deshalb zur Erbtheilung mit Frist von drei Monaten

mit dem Anfügen öffentlich vorgeladen, daß im Nichterscheinensfall die Erbschaft lediglich denjenigen würde zugewandt werden, welchen sie zufälle, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Krautheim, den 31. August 1863.
Großh. bad. Amtsanwaltschaft.
Schneidhofer.

§. 689. Nr. 9400. Staufen. (Aufforderung zur Liquidation.)
Hautschiff II. Klasse Landwehr-Müller im 1. Füsilierbataillon hat sich am 24. d. M. unter Umständen an der Garnison Raftant erkrankt, welche auf seine Dispositionsabsticht schließen lassen. Er wird deshalb aufgefordert, sich binnen 3 Wochen

entweder daber oder bei dem Kommando des großh. bad. 1. Füsilierbataillons in Raftant zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur behandelt, des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die Schuld von 1200 fl. verurteilt wird.

Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlagnahme belegt.

Signalement.
Größe, 5' 7" 2"; Statur, stark; Gesichtsfarbe, rüth; Haare, gesund; Haare, braun; Stirne, breit; Augenbrauen, blond; Augen, grau; Nase, proportionirt; Mund, mittel; Kinn, rund; Zähne, gut. Besonders Kennzeichen: Narbe über der linken Augenkante.

Staufen, den 27. August 1863.
Großh. bad. Bezirksamt.
Meyer.

§. 701. Nr. 12.658. Bruchsal. (Aufforderung zur Liquidation.)
Der unten signalisirte Salbat des großh. bad. V. Infanterieregiments in Durlach, Florian Brenner von Ganderthal, hat sich ohne Erlaubnis aus seiner Garnison entfernt, und ist sein Aufenthaltsort unbekannt. Derselbe wird daber aufgefordert, sich binnen 6 Wochen daber oder bei seinem Kommando zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig, des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe von 1200 fl. verurteilt wird.

Auch wird dessen Vermögen mit Beschlagnahme belegt.

Alter, 26 Jahre; Größe, 5' 4" 3"; Statur, unterseht; Gesichtsfarbe, rüth; Haare, braun; Stirne, gewöhnlich; Augenbrauen, braun; Augen, grau; Nase, klein; Kinn, rund; Zähne, gut.

Bruchsal, den 27. August 1863.
Großh. bad. Oberamt.
Leiber.